



Internationale Summer School „Soziale Marktwirtschaft“ in Fürth der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) in Kooperation mit Ludwig Erhard Zentrum und FAU

Im Rahmen ihres auf christlich-sozialen Idealen basierenden Engagements in der internationalen Zusammenarbeit hat es sich die **Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)** zum Ziel gesetzt, menschenwürdige Lebensverhältnisse zu fördern und durch die Stärkung von Frieden, Rechtsstaat, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Die soziale Marktwirtschaft ist bestens dazu geeignet, die oft große Kluft zwischen Arm und Reich und damit die daraus resultierende politische Polarisierung in Ländern des Globalen Südens zu überwinden. Für eine langfristige und nachhaltige Wirkung ist insbesondere die junge Generation gefragt: Sie muss befähigt und dazu motiviert werden, sich für die gesellschaftliche Entwicklung ihrer Region und ihres Landes zu engagieren.

Aus diesem Grund lädt die **Hanns-Seidel-Stiftung** in enger Kooperation mit dem **Ludwig Erhard Zentrum (LEZ)** und dem **Fachbereich WiSo der Friedrich-Alexander-Universität** Erlangen-Nürnberg Jungpolitiker/innen und -unternehmer/innen aus den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Projektländern des Instituts für Internationale Zusammenarbeit der HSS vom 22. bis 27. Juli 2019 zu einer ersten Auflage der International Summer School „Soziale Marktwirtschaft“ in Fürth ein.

Über eine Woche hinweg werden 24 Nachwuchsführungskräfte aus 16 verschiedenen Ländern zum Thema der sozialen Marktwirtschaft in interaktiven Seminaren geschult. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen lernen sie die vielfältigen Vorteile des Wirtschaftssystems kennen und verstehen. Ferner bekommen sie die Möglichkeit, sich über ihre Länder und Regionen hinweg auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsame Ideen zu entwickeln.

Durch ein begleitendes Rahmenprogramm, das vom **Ludwig Erhard Zentrum** konzipiert und begleitet wird, erhalten sie zudem einen Einblick in die deutsche (Unternehmens-)Kultur und Geschichte, lernen die Struktur von Familienunternehmen kennen und hören etwas über das erfolgreiche Duale Ausbildungssystem in Deutschland. So können die Teilnehmer die Entstehung und Entwicklung eines solch erfolgsbringenden Wirtschaftssystems nachvollziehen.

Die Teilnehmer der Summer School besuchen das Fürther Familienunternehmen **UVEX Winter**, werden von **Prof. Erich Reinhard im Medical Valley in Erlangen** empfangen und dürfen spannenden 3D-Druck in Lichtenfels erleben, bei der Firma **Concept Laser GmbH**.



Der CIO von Siemens, **Dr. Helmut Ludwig**, Mitglied im Fürther Ludwig-Erhard-Initiativkreis e.V., der in der Summer School eine Grundsatz-Rede hielt, ist von den jungen, engagierten Teilnehmern begeistert. „Wir sind es ebenso“, freute sich **Dr. Susanne Luther**, Leiterin des Institutes für Internationale Zusammenarbeit der HSS, über den Zuspruch.

Die Dekanin der WiSo Frau **Prof. Veronika Grimm** zur Summer School: „Die Forschung am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist – in der Tradition der früheren Handelshochschule Nürnberg – den Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft verpflichtet. Das Konzept der sozialen Marktwirtschaft und seine Bedeutung für die Gestaltung von Märkten und Institutionen beschäftigt daher die Wissenschaftler der WiSo in Forschung und Lehre. Es ist großartig, zu diesen Themen mit Entscheidungsträgern von morgen aus aller Welt in einen Austausch zu kommen.“

Evi Kurz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Ludwig-Erhard-Haus und Vorsitzende des Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e.V. freut sich, dass mit der ersten Internationalen Summer School „Soziale Marktwirtschaft“ die wissenschaftliche Arbeit und der internationale Dialog ein Jahr nach Öffnung des LEZ gestartet werden konnte. Im ersten Jahr haben 45.000 Besucher das LEZ besucht.